

Raub

von Richard von Schaukal

Notizen / Anmerkungen

- 1 An seinen schwarzen, flatternden Flechten
- 2 Hab' ich das Glück aufs Roß mir gerissen.
- 3 Die Dirne wehrt sich mit wütenden Bissen,
- 4 Ich aber muß und werden sie knechten.

- 5 Rot ist ihr Mund, die Zähne blitzen;
- 6 Ich will ihn küssen. Sie soll mich lieben.
- 7 Dann reiten wir, daß die Funken stieben:
- 8 Ein Sieger will ich im Sattel sitzen.

Das Gedicht „[Raub](#)“ von [Richard von Schaukal](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Richard von Schaukal	Titel	„Raub“
Verse	8	Wörter	56
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
